

HIM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Großer Erfolg der HM beim HEW-Schwimmfest:

Sieg und Pokal - zum zweiten Mal!

Dreimal mußten Jens Nielsen (OL-VG), Wolfgang Niklas (EDV-I), Andreas Quade (HUK-BZ) und Holger Sprätz (VA-V) beim März-Schwimmfest der HEW am 3. März 1984 ins Wasser, dennoch gingen sie nicht "baden". Im Gegenteil: Sie stiegen nach dem letzten Rennen im Staffel-Wettbewerb als Triumphatoren aus dem Wasser. Sieg und Pokal für die HM mit einer Gesamtzeit von 7:11,3 Minuten!

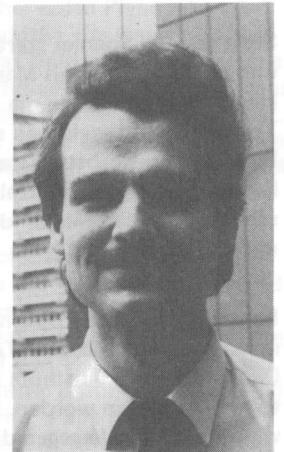
Dieser Wettbewerb war sozusagen ein Staffel-Dreikampf. Alle Ergebnisse aus den drei Wettbewerben - 4 x 50 Meter Freistil, 4 x 50 Meter Lagen und 4 x 50 Meter Brust - wurden am Ende zusammengezählt. Bei der Abrechnung hatte das HM-Quartett mit einem Vorsprung von 0,6 Sekunden die Nase vorn. Dieser schöne Erfolg war schon der zweite Streich der HM-Staffel. Denn sie hatten den Pokal bereits im Vorjahr gewonnen. Nun haben die HM-Schwimmer den Ehrgeiz, den „Pott“ auch im nächsten Jahr zu holen, um ihn damit endgültig behalten zu dürfen. Der Pokal ist nämlich ein Wanderpokal, der erst dann nicht mehr von Mannschaft zu Mannschaft wandert, wenn ihn eine und dieselbe Mannschaft dreimal hintereinander gewonnen hat. Dann bleibt er für immer im Besitz der dreimal hintereinander erfolgreichen Mannschaft.

Jens hatte einen Super-Einstand!

Wolfgang Niemann, der zur Stammbesetzung der HM-Staffel gehört, konnte am Staffel-Dreikampf bei der HEW nicht teilnehmen, weil er an diesem Tag und zu dieser Stunde bereits für ein Wasserball-Turnier vergeben war. So sprang der junge Jens Nielsen für Niemann ein. Und der hatte gleich einen Super-Einstand. Denn als Schlußschwimmer der Lagen-Staffel sicherte er letztlich den Gesamtsieg. Beim Wechsel lag er noch mit dem Schwimmer der später zweitplacierten Mannschaft gleichauf. Doch dann zeigte er, was in ihm steckt. Mit kräftigen Arm- und Beinschlägen setzte er sich ab und schlug mit klarem Vorsprung als erster an. Wieder hat die BSG der HM mit Jens Nielsen einen vorbildlichen Kämpfer aus dem Zeug, aus dem Sieger gemacht sind.

HM - Kata - Mannschaft
in Hamburg Nr. 1 (S. 2)

Gestern noch auf stolzen
Rosen
- Tischtennis-Meisterschaft
futsch! - (S. 2)



Freude über den Staffelsieg bei (von links) Jens Nielsen, Holger Sprätz und Wolfgang Niklas. Kleines Foto: Der vierte Sieger, Andreas Quade, der beim Foto-Termin im Wasser nicht dabei sein konnte.

HM-Kata-Mannschaft in Hamburg Nr. 1

Wer hat die beste Kata-Mannschaft in Hamburg? Die Hamburg-Mannheimer Versicherung! Denn bei den Norddeutschen Karate-Meisterschaften (Hanse-Pokal) am 25. Februar 1984 in Wedel zeigte die Dreier-Mannschaft, Edi Njoe, Wolfgang Gompertz und Detlef Siemund, den übrigen Hamburger Mannschaften, wer „Herr im Hause“ ist. Dieser Sieg ist fantastisch. Wurde er doch von einer Betriebssportmannschaft im Wettbewerb mit Vereinsmannschaften errungen. Herzlichen Glückwunsch von HM-Sport im Namen unserer BSG-Leitung.

So bemerkenswert dieser schöne Erfolg auch war — es fiel ein kleiner Wermutstropfen hinein. Nach Abschluß des Kata-Wettbewerbs um die Norddeutsche Meisterschaft lag die HM auf dem 3. Platz. Gemeinsam mit Dojo Wedel. Normalerweise hatten beide Mannschaften gemeinsam den 3. Platz errungen. Doch der Veranstalter hatte für die drei erstplacierten Mannschaften nur je einen Preis zur Verfügung. Deshalb mußte ein Ausscheidungskampf (Stechen) über Platz drei entscheiden. Und hier waren die HM-Kämpfer einen Tick schwächer als die von Dojo Wedel. Also nur Platz vier für die HM. Aber — wie gesagt — in Hamburg Platz 1!

Neben der Kata-Mannschaft nahmen von der HM noch Dieter Dehnbostel und der junge Axel Jeglin an diesen Meisterschaften teil. Diese beiden und die drei aus der Kata-Mannschaft kamen in den Einzelwettbewerben aber nicht über die Vorrunde hinaus.



Diese drei Herren bilden die beste Kata-Mannschaft Hamburgs. Von links: Wolfgang Gompertz, Detlef Siemund und Edi Njoe.

Sechs schafften Karate-Gürtel

Folgende sechs Damen und Herren aus der Karate-Sparte der HM können stolz sein. Denn sie bestanden ihre Gürtel-Prüfung.

Gelb-Gurt: Angela Jeglin, Tanja Knapke, Ottmar Fricke, Peter Kroll.
Grün-Gurt: Jens Billhofer.
Violett-Gurt: Monika Wecker.

Gestern noch auf stolzen Rossen ... Tischtennis-Meisterschaft futsch!

Stolz wie die Spanier starteten die Spieler unserer 1. Tischtennis-Mannschaft als Hamburger Meister in die neue Saison. Triumphierend meldeten sie vor einigen Wochen ihre Herbstmeisterschaft nach Beendigung der ersten Halbserie. Das war schon „die halbe Miete“ dachten sie — und auch HM-Sport.

Falsch gedacht! Zu optimistisch. Denn inzwischen sind das HM-Team und seine Daumendrücker aus ihren Meisterschaftsträumen gerissen worden. Die beiden wichtigsten Spiele gegen die Mitbewerber um den Titel, Hauni und Lufthansa, gingen mit 4:10 beziehungsweise 6:10 verloren. Nur wenn es ganz günstig läuft, können die HMer noch Vizemeister werden. Der Titel ist bereits jetzt, da noch einige Spiele auszutragen sind, vergeben. Der neue Meister heißt nicht Hamburg-Mannheimer, sondern Hauni.

Wo lagen die Gründe?

Weshalb schaffte die HM-Mannschaft die Titelverteidigung nicht? Ist sie leistungsmäßig abgefallen? Das ist nur zum Teil zutreffend. Auch verletzungsbedingte Ausfälle spielten eine Rolle. Davon war unsere Nr. 2, Ingo Lentsch, betroffen. Sie hätten aufgefangen werden können, wenn die anderen Mannschaften nicht stärker geworden wären. Aber das war aus HM-Sicht leider der Fall. Insbesondere die Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker geworden. Hinzu kam, daß die HM-Mannschaft alle Spiele gegen die starken Gegner in der Rückrunde auswärts, also in der Halle des jeweiligen Gegners, austragen mußte.

Klaus hört auf

Kein anderer Spieler aus der Tischtennis-Sparte der HM hat mehr für das Ansehen

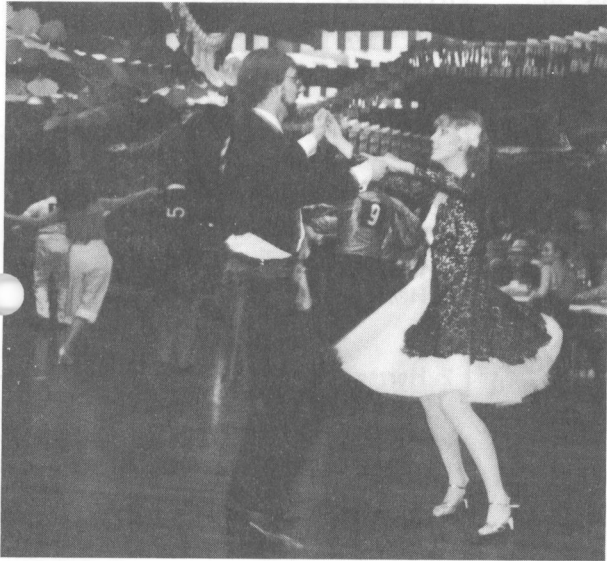
unserer BSG getan beziehungsweise hat mehr Erfolge errungen als Klaus Georgi. Er war auch viele Jahre Mitglied der 1. Mannschaft. Er ist jetzt aus dem Kader dieser Mannschaft ausgeschieden. Er ist inzwischen 46 Jahre alt und möchte künftig in sportlicher Hinsicht etwas kürzer treten. Zum Abschluß seiner Tischtennis-Karriere wurde Klaus, der in den vergangenen Jahren mehrfach in der Hamburger Auswahl gespielt hat, eine hohe Ehre zuteil. Er wurde zusammen mit Holger Pichowski noch einmal in die Hamburger Auswahlmannschaft berufen.

Peter und Gerd sprangen ein

Im Spiel gegen Gruner & Jahr standen zwei Stammspieler der 1. Mannschaft nicht zur Verfügung, dafür sprangen Peter Beckmann und Gerd Kiese aus der 3. Mannschaft sofort ein und zeigten damit ihre vorbildliche Einsatzbereitschaft. Sie gewannen als unterklassige Spieler sogar ihr Doppel. Gerd Kiese schaffte außerdem noch einen Einzel-Sieg. Über diese spontane Aushilfe freute sich ganz besonders Mannschaftsführer Bernd Deierling, der den Sportfreunden Beckmann und Kiese dafür besonders dankt.

Stimmung im Kasino: Karneval de' HM:

Am Freitag, den 2. 3. 1984, fand nach 2 Jahren wieder einmal eine stimmungsvolle Faschingsnacht im geschmückten HM-Kasino statt – veranstaltet von der Tanzsparte. Über 200 Gäste kamen, die Tanzsportabteilungen von 10 Firmen waren vertreten. Startpunkt des Festes war eine bewegungsreiche und farbenfrohe Tanzvorstellung der Free-Dancers. Es folgten die Begrüßung der Gäste und die ersten Tanzrunden.



Zwischen den Tanzturnierrunden gabe es reichlich Gelegenheit für alle, um selbst das Tanzbein zu schwingen. Und es wurde geschwungen! Bei jeder Tanzrunde wimmelte es auf einen Schlag in der Mitte von hoppersenden und schiebenden Tänzern. Kaum einer blieb sitzen. Kein Wunder bei der stimmungsvollen Musik.

Einen Augenschmaus besonderer Art boten die Tanzdarbietungen des Geschwisterpaares Frank und Kirsten Heinze, (Nachwuchs der Wertungsrichter, dem Ehepaar Heinze). Diese beiden jungen Leute zählen zum erfolgversprechenden Nachwuchs des deutschen Tanzsportes.

Schon gegen 23.00 Uhr waren die offiziellen Programmpunkte beendet. Aber bis 2.00 Uhr morgens am Samstag flossen noch weiter reichlich Getränke (bis 24.00 Uhr) und Schweiß bei ausgelassener Stimmung. Ein stimmungsvolles Karnevalsfest zum Wiederholen, meinten viele Gäste bei der Verabschiedung.

Thomas Jessel

Foto links: Silvia und Wolfgang Schellhorn, die das Turnier gewannen, in schwungvoller Aktion. Foto rechts: Zwei Damen beim Tanz – eine mit Bart.



Anschließend absolvierten 13 kostümierte Paare die erste der drei Runden des ausgeschriebenen Tanzturniers. Aber dieses Turnier hatte es spaßeshalber in sich: nicht das „normale“ Tanzen war gefragt, sondern Flexibilität und Taktgefühl. So wurde der Walzer viel zu langsam vorgespielt, der Quickstep dagegen rasend schnell. In der dritten Runde mußte gar 6 Minuten lang durcheinander Cha Cha, Rumba und Samba bewältigt werden.

Und dies alles unter den wachsamen Augen der närrischen Wertungsrichter (herzlichen Dank an Ehepaar Heinze und an Ehepaar Lührs).

Alle Turnierpaare tanzten hervorragend, ihnen allen sei herzlichen Dank für ihren Einsatz gesagt. Drei von Ihnen wurden von den neutralen Wertungsrichtern Preise zuerkannt:

1. Platz Sylvia und Wolfgang Schellhorn, HM
2. Platz Astrid und Berthold Ringel, HASPA
3. Platz Marianne und Norbert Biebel, HM

Das von der Firma Zeller gestiftete Paar Tanzschuhe erhielt Ehepaar Biebel nicht zuerkannt, sondern per Los.

Den übrigen Siegertanz machten aber nicht die Sieger, das Ehepaar Schellhorn, sondern Herr Schellhorn mit einer im Saal anwesenden Braut (Hatte sie sich verirrt? Oder war es doch ein Kostüm? Es steckte ein Mann darin!).

HM-Angler haben ihren See — auch ohne Sponsoren-Hilfe

Das kam für die Petri-Jünger der HM überraschend. Nach dem in HM-Sport September 1983 erschienenen Artikel, es würde ein Mäzen (oder mehrere) für die Mientung eines kleinen Forellengewässers gesucht und daran in der Ausgabe November 1983 erinnert wurde, ist der Spartenleitung inzwischen zu Ohren gekommen, daß sich mehrere wohlhabende Herren der HM-Geschäftsleitung zusammengetan hätten, um unseren Anglern eine finanzielle Offerte so üppig wie ein prallvolles Fischernetz zu unterbreiten.

Nun kann man ja Gerüchten nicht immer Glauben schenken bzw. man weiß nie, was daran letztlich wahr ist. Jedenfalls soll im Kreise der Sponsoren zunächst davon die Rede gewesen sein, in der Nähe Hamburgs einen großen See zu mieten. Warum auch nicht. Denn was die Iduna kann – so sollen sich die Herren gesagt haben – das kann die HM schon lange. Einer von den Herren, der besonders gern angeln geht; allerdings nur mit den Anglern einer anderen Betriebssportgemeinschaft, wollte besonders tief in die Tasche greifen. Nach dem Gerücht, soll er seine Mitwohltäter fast davon überzeugt haben, für einen gewissen Zeitraum die gesamte Holsteinische Seenplatte um Plön herum zu mieten. Wie gesagt – das soll alles in der Schwebe sein. Und von den Extras, die sich dieser gute Mensch außerdem ausgedacht haben soll, soll hier

gar nicht die Rede sein. Erwähnen möchte ich nur den Plan, Busse für Sonderfahrten nach Plön zur Verfügung zu stellen, eintausend Angelhaken (nierosta !!) an die Angler gratis zu verteilen und einen Fisch aus Gold für den erfolgreichsten Angler zu stiften.

Angeichts solcher edlen Pläne sehe ich mich eiligst veranlaßt, die Herren Geldgeber zu bitten, das Geld für andere Zwecke (vielleicht wohltätige) zu verwenden. Denn das Anglervolk der HM ist unberechenbar. Eifrig, wie es ist, hatte es den Ehrgeiz, den Edlen zuvorzukommen. Es ist ihm nämlich gelungen, in der Nähe von Büchen ein Gewässer auf eigene Kosten zu mieten.

Einstimmig beschlossen die HM-Angler nach der Zusage des Verpächters, noch edler zu sein als die überaus großzügigen Wohltäter. Zumal sie ahnten, daß die Offerte jeden Tag auf den Tisch des Spartenleiters flattern könnte. Denn – so sagten sich die Angler der HM – alle müssen sparen; auch die Herren der HM-Geschäftsleitung. Soviel Geld, nein das wollten sie denn doch nicht annehmen.

Deshalb, Ihr edlen Herren und Freunde der HM-Angler: Petri Dank, Petri Dank. Wir – die Angler – haben's ja!

Günter Braun

Erste Siege für die Wagner-Sisters:

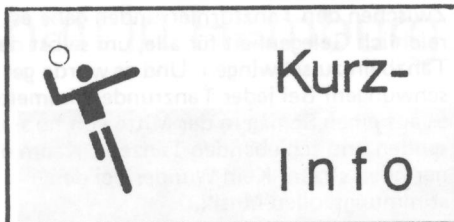
Anja im Hochsprung, Babette beim 800-Meter- Lauf

Große Freude bei den HM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern am Leichtathletik-Sportfest in der Alsterdorfer Halle am 10. März 1984. Freude über insgesamt fünf HM-Siege. Besondere Freude über die Siege von Anja und Babette Wagner. Anja siegte als 16jährige im Hochsprung bei den Frauen mit übersprungenen 1,40 Meter. Anjas Schwester Babette, die von Monat zu Monat läuferisch stärker wird, ließ alle Konkurrentinnen im 800-Meter-Lauf hinter sich und siegte mit einer Zeit von unter 2:50 Minuten. Beide Schwestern waren nachher überglücklich. Denn für jede war es der erste Sieg bei einem Wettkampf im Bereich des Hamburger Betriebssportverbandes. Beide sind blutjung, haben Talent und auch den nötigen Ehrgeiz. Sie stehen also am Beginn ihrer leichtathletischen Laufbahn. Während dieser werden sie mit Sicherheit noch viele Siege erringen. Bald werden beide gelassen an ihren ersten Sieg am 10. März 1984 zurückdenken, den sie überschwinglich feierten.

Nicht so überschwinglich wie die Wagner-Sisters freuten sich Reinhard Krause und Rainer Winter. Die beiden Alten Hasen, die schon so manchen Erfolg feierten, siegten im Paarlaf, einem Wettbewerb, der zehn Minuten andauert und bei dem beliebig oft nach beliebig langen Teilstrecken gewechselt werden darf. Nicht mehr gewechselt werden darf allerdings während der letzten Minute.

Für diesen Sieg gab's einen Pokal, den Krause/Winter nach 1983 bereits das zweite Mal gewannen.

Zwei weitere Siege konnten Alexa Braun und Hartwig Meyer für die BSG der HM erringen. Alexa Braun, die nun schon seit etlichen Jahren erfolgreich für unsere Betriebssportgemeinschaft an Leichtathletik-Wettbewerben teilnimmt, siegte in der Frauenklasse W 40 im Hochsprung mit 1,30 Metern. Schließlich ließ sich unser unverwundliche BSG-Vorsitzende, Hartwig Meyer, immer noch drahtig wie eine Sehne, den Sieg in der Klasse M 45 mit 1,60 Metern im Hochsprung nicht nehmen.



Kurz- Info

1. Damen

18. 2. 84
HM : MBB 11 : 6 (6 : 3)
(Kastner 5, Martel 3, Fuchs 1,
Seipelt 1, v. Appen 1)

25. 2. 84
HM : Otto 17 : 8 (8 : 5)
(Kastner 5, v. Appen 4, Martel 3,
Meyer 3, Seipelt 1, Schlie 1)

| | | |
|------------|--------|----------|
| 1. HM | 16 : 0 | 111 : 61 |
| 2. Philips | 13 : 3 | 92 : 44 |
| 3. BP | 12 : 4 | 81 : 58 |
| 4. Otto | 4 : 10 | 58 : 94 |
| 5. Hauni | 2 : 14 | 68 : 105 |
| 6. MBB | 0 : 14 | 45 : 93 |

Bereits zwei Spieltage vor Abschluß der Saison steht die 1. Damenmannschaft als Meister der Gruppe B 1 fest und wird in der nächsten Saison in der höchsten Hamburger Spielklasse mitmischen. Herzlichen Glückwunsch.

2. Damen

18. 2. 84
HM : KSK
Pinneberg 9 : 3 (2 : 3)
(Neuberg 4, Riemer 2, Romundt 1,
Strohbehn 1, Trapp 1)

25. 2. 84
HM : Feuerwehr 4 : 16 (1 : 7)
(Strohbehn 2, Riemer 2)

3. 3. 84
HM : Dresdner
Bank 0 : 0 (2 : 0)

Der Gegner ist nicht angetreten

1. Feuerwehr 16 : 2 140 : 68
2. KSK Pinneb. 14 : 4 103 : 82
3. Dt. Ring 10 : 6 76 : 86

Fußball

9:0 und 6:1 zum Saisonstart !

Zwei HM-Mannschaften, nämlich die Ganzjahresrunden-Mannschaft und die neuformierte Alt-Herrn-Mannschaft starteten verheißungsvoll in die neue Saison. Die Ganzjahresrunden-Mannschaft fidelte die Mannschaft vom Bundesverkehr mit 9:0 Toren weg, und die Alten Herren vernaschten die Iduna-Elf mit 6:1.

Beim 9:0-Sieg der Ganzjahresrunden-Mannschaft war Axel Großmann der große Mann. Er traf nicht weniger als sechsmal ins gegnerische Tor. Den zweiten Saison-Sieg feierte die Ganzjahresrunden-Mannschaft gegen den favorisierten Aufsteiger Bundeswehrhochschule. Beim 3:1-Sieg schossen

4. HM 6 : 12 66 : 99
5. RCA 4 : 12 68 : 77
6. Dresdner Bank 4 : 12 62 : 72
7. Commerzbank 4 : 12 58 : 89

1. Herren
Pokalspiel 3. 3. 84
HM : Iduna 2 16 : 12

18.2.84
HM : Kalensee 16 : 16 (8 : 4)
(D. Merten 6, Stockmeier 5,
Borchert 3, Langhans 2)

25. 2. 84
HM : Iduna 1 14 : 25 (5 : 11)
(D. Merten 6, Langhans 3,
Schwan 3, Bräuninger 2)

10. 3. 84
HM : Holsten 23 : 33

1. Ameise 12 : 2 138 : 99
2. Iduna 10 : 4 158 : 130
3. Holsten 8 : 6 154 : 163
4. Kallensee 7 : 7 159 : 143
5. Feuerwehr 4 : 6 95 : 129
6. HM 1 : 13 130 : 170

2. Herren

18. 2. 84
HM : Iduna 2 15 : 11 (8 : 6)
(Kania 4, Müller 4, Wölke 3,
Jordan 1, Pluntke 1, Rotheuler 1,
Schulze 1)

3. 3. 84
HM : Blau Gelb 23 : 7 (13 : 6)
(Müller 8, Kania 7, Rotheuler 3,
Jordan 2, Aufmhoff 1, Pluntke 1, Wölke 1)

1. HM 15 : 3 161 : 128
2. FA.Blank. 9 : 7 121 : 111
3. Iduna 7 : 7 103 : 99
4. Desy 6 : 8 87 : 102
5. HEW 5 : 9 103 : 113
6. Blau Gelb 4 : 8 100 : 112

Vor dem letzten Spieltag der 2. Herrenmannschaft ist auch in dieser Spielklasse die Meisterschaft entschieden. Auch hier herzlichen Glückwunsch.

Reinhard Degen (2) und Olaf Tangermann die HM-Tore. — Gegen Blau-Rot gab's leider eine 1:2-Niederlage.

Frischer Wind bei den Alten Herren

Der Kader der neu formierten Elf umfaßt 21 Spieler. Zu ihm gehören so namhafte Spieler wie Hendricks, Buttke, Ruwolt, Sterz, Niemann und Bohse. Mannschaftsführer Ruwolt: „Wir hoffen, mit dieser schlagkräftigen Truppe den Wiederaufstieg in die A-Klasse zu schaffen.“ Tore beim 6:1-Sieg: Hendricks (3), Niemann, Marshall und Daum je 1.

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM
Redakteur: Bruno Krenz